

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1384

Mittwoch, 24. Mai 2017

NACHDENKEN ÜBER MEDIEN



Hallo, wir sind die Klasse 3B und kommen aus der Schule Lortzinggasse. Wir sind zum ersten Mal in der Demokratiewerkstatt und gestalten unsere eigene Zeitung. Unsere Themen sind Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, Cyber-Mobbing und BürgerInnen & Politik - eine Gruppe hat dazu eine Umfrage durchgeführt. Es hat uns gefallen.

Eduard (12) und Erdi (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIE SICH DIE LEUTE INFORMIEREN

Karim (15), Beyza (14), Maria (13), Danijel (14) und Spogmai (14)



Informieren kann man sich z.B. in der Kronen Zeitung, der Heute Zeitung, bei RTL, Servus TV, im Radio, in PULS4, ORF1/2/3, Prosieben uvm. Also in Zeitung, Fernsehen, Radio und Internet. Das nennt man Medien.

Warum ist das so wichtig, sich zu informieren? Wenn man in einem Land lebt, sollte man wissen, was die Gesetze sind. Und damit man weiß, welche Rechte man hat, zur Sicherheit der MitbürgerInnen, damit wir uns eine Meinung bilden und damit mitbestimmen können. Das alles ist wichtig, weil wir eine Demokratie sind. Worauf muss man achten, wenn man sich informieren will? Es ist wichtig, darauf zu achten, vertrauenswürdige Quellen zu verwenden. Wir sind eine Gruppe von 5 Personen und haben auf der Straße in der Nähe des Parlaments 10 Menschen folgende Frage gestellt:

- „Woher bekommen Sie ihre Informationen über Politik?“

Von den zehn befragten Personen haben alle angegeben, dass sie ihre Informationen aus dem Internet, Zeitungen, Fernsehen, Radio und von Sozialen Netzwerken bekommen.

Die zweite Frage war:

- „Warum ist es so wichtig, sich zu informieren?“

Damit man sich eine eigene Meinung bilden kann, damit man nicht alles glaubt, was andere erzählen und damit man tagtäglich über die Ereignisse, die auf der Welt passieren, informiert ist. Ebenso ist es wichtig, sich über Politik zu informieren,

damit man mitreden und mitbestimmen kann. Wir denken, dass die Antworten, die uns die Menschen gegeben haben, ziemlich gut/schlau waren. Bis auf die Antwort, dass sie sich in Sozialen Netzwerken informieren. Wir finden das nicht gut, weil nicht alles stimmt, was durch die Sozialen Netzwerke läuft. Jede/r kann sich selbst eine Nachricht ausdenken und mitteilen. Würde uns eine Person so eine Nachricht geben, würden wir uns, bevor wir es glauben, besser informieren.

Wir haben auch eine Reporterin interviewt. Fr. Federspiel hat uns über ihren Job erzählt. Wir wollten wissen, warum sie Reporterin geworden ist. Sie hat erzählt, der Job gefällt ihr, weil sie neugierig ist. Sie hat gesagt, wir sollten auf vertrauenswürdige Seiten im Internet und gute Quellen achten. Sie hat gesagt, man sollte wissen, was passieren wird oder kann, was unsere MitbürgerInnen betrifft. Gute Information braucht man, damit man die Wahrheit weiß und nicht manipuliert wird. Wir haben sie gefragt, warum sie sich informiert und erfahren, dass sie wissen will, was im Leben von uns allen passiert.

PRESSEFREIHEIT

Amaim (13), Besian (12), Eduard (12), Erdi (13), Julijana (13) und Tabarek (14)



Medien sind wichtige Informationsquellen. Pressefreiheit ist wichtig für die Meinungsäußerung.

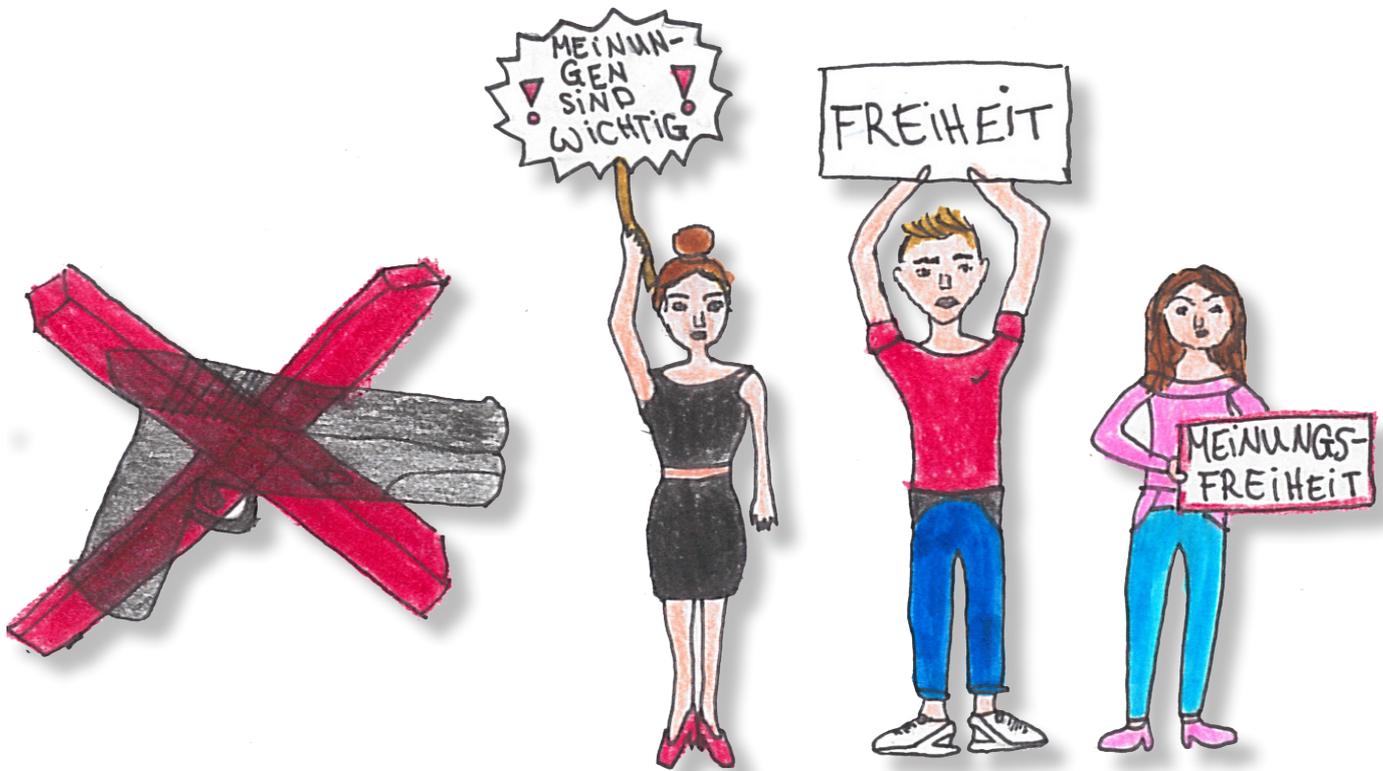
Wir haben ein Gespräch mit Frau Dr. Federspiel geführt. Sie hat unsere Fragen beantwortet und ihre eigene Meinung zur Pressefreiheit geäußert. Sie hat uns auch über Ihren Beruf als Journalistin erzählt. Fr. Federspiel hat in verschiedenen Medien gearbeitet und für verschiedene Zeitungen geschrieben. Sie hat auch in Fernsehsendungen mit anderen JournalistInnen oder PolitikerInnen diskutiert. Sie hat ein Buch über Alternativmedizin geschrieben. Über unsere Fragen: Pressefreiheit beruht auf einer eigenen Meinung. Man darf sich äußern, aber es gibt Grenzen. Wenn es keine Pressefreiheit in einem Land geben würde, dann hätte man eine Diktatur. Wenn es keine JournalistInnen geben würde, dann würden die Menschen nicht wissen, was in ihrem Land bzw. auf der ganzen Welt passiert. Zeitungen können die Menschen aber auch beeinflussen. Pressefreiheit ist ein Teil der Demokratie. Im Wort Pressefreiheit steht das Wort "Presse". Presse hat etwas mit Journalismus zu tun. Freiheit ist, eine eigene Meinung haben zu dürfen. Wir benutzen Medien als Informationsquelle. JournalistInnen verbreiten die Informationen über Medien, z.B.

schreiben sie über die Politik. Wenn wir genug Informationen haben, dann wissen wir, wen wir wählen können, denn ReporterInnen berichten auch über die Arbeit der Politik. Sie berichten auch, wenn PolitikerInnen ihre Arbeit schlecht machen. Und die Pressefreiheit sorgt dafür, dass ReporterInnen frei berichten dürfen. Ihnen kann nichts passieren, auch wenn den PolitikerInnen nicht gefällt, was sie schreiben. Wenn wir Bescheid wissen, dann können wir etwas verändern, z.B. können wir protestieren oder jemand anderen wählen.



MEINUNGSFREIHEIT

Emre (14), Mario (14), Sara (14), Fabiana (13) und Marija (14)



Meinungsfreiheit: Man darf seine Meinung sagen, ohne Angst vor Bestrafung zu haben.

Eine Vielfalt an Meinungen ist wichtig!

Jede/r hat das Recht auf seine eigene Meinung. Viele verschiedene Meinungen sind wichtig, weil man sich dadurch Hilfe holen kann oder auch zur Meinungsbildung. Ohne andere Meinungen wäre es gar nicht spannend. Wir leben in einer Demokratie, deswegen ist Meinungsfreiheit für jede/n möglich. In manchen Ländern gibt es eine Diktatur, in welcher man nicht seine eigene Meinung frei äußern darf. Wenn man seine eigene Meinung abgibt, muss man die Wahrheit sagen und sollte höflich sein. Man darf keine falschen Informationen über jemanden verbreiten. Man kann seine Meinungen in den Medien, in den Sozialen Netzwerken und

privat im Freundeskreis äußern oder auf der Straße protestieren. Meinungsfreiheit hat aber auch ihre Grenzen.

Dazu haben wir die Journalistin Krista Federspiel befragt. Als Journalistin ist es wichtig, die Fakten zu berichten und die eigene Meinung zu kennzeichnen. Mei-

nungsfreiheit hört da auf, wo die des anderen/ der anderen eingeschränkt wird.

Uns ist es wichtig, andere Meinungen zu akzeptieren, weil jede/r eine andere Denkweise hat.



CYBER-MOBGING

Vanessa (12), Sahra (13), Milan (13), Viktoria (12), Batuhan (14) und Daniel (13)



Was ist Cyber-Mobbing? Was hat das für Auswirkungen? Wie kann man helfen? - Hier findet ihr Antworten!

Was ist Cyber-Mobbing? Cyber-Mobbing sind Hassbotschaften, Bedrohungen oder Beleidigungen, um jemanden im Internet „runter zu machen“. Meist sind Leute, die als „Außen-seiterInnen“ gesehen werden, betroffen. Für die Betroffenen ist Cyber-Mobbing schlimm, weil die Öffentlichkeit das mitbekommt. Betroffene leiden stark. Verbreitung findet Cyber-Mobbing über Soziale Netzwerke (z.B. Youtube, Snapchat, Twitter, Instagram usw.). Gegen den Willen des Opfers werden Videos oder Fotos aufgenommen. Die Opfer werden meist wegen ihres Aussehens „runter gemacht“. Cyber-Mobbing kann im schlimmsten Fall sogar zum Selbstmord führen. Die Betroffenen sehen oft keinen anderen Ausweg. Immer wieder wird eine Person gequält.

Leute, die versuchen, Mobbingopfern zu helfen, werden oft selbst gemobbt, Sie müssen mutig sein, wenn sie helfen wollen, und das ist Zivilcourage.

Wie kann man helfen? Man kann versuchen, den Täter/ die Täterin zurückzuverfolgen, was aber oft

schwierig ist. Man kann zur Polizei gehen und die Vorfälle melden. Dafür sollte man Screenshots vom Chat als Beweis machen. Wichtig ist, dass man keine Gewalt anwendet. Manchmal können auch Eltern oder LehrerInnen helfen, wenn man sie informiert. Wichtig ist, dass sich HelferInnen gut absichern, bevor sie Hilfe leisten!

Unsere Gruppe hat Krista Federspiel interviewt und sie hat unsere Fragen beantwortet. Mit was beschäftigt sie sich? Sie hat sich mit vielen verschiedenen Themen beschäftigt, z.B. Bildungsprobleme, Sozialthemen, Gesundheitsthemen usw.

Macht man sich strafbar mit Cyber-Mobbing? Ja!

Was versteht unser Gast unter Cyber-Mobbing? Fr. Federspiel versteht darunter, dass es von anonymen Personen ist und weil es viele Leute sehen können, ist es so schlimm.

Wo kann man sich Hilfe holen? Bei den Eltern, LehrerInnen, DirektorIn



Quellennachweis: <http://www.kindernetz.de/infonetz/medien/cybermobbing/studie-ueber-cybermobbing/-/id=167864/nid=167864/did=280074/1tqwhui/index.html>



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

3B, NMS Lortzinggasse, 1140 Wien